Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 4

Artikel: Ungesattelt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und höre mit Angst und Graus, Es sei mit dem vielen Gelde In der Kundeskasse nun aus.

Es nahe die Zeit des Sparens, Mit dem Hansen sei es vorbei, Das Geben an die Kantone Sei nicht mehr das Leldgeschrei.

© Tammer, wie wird das nun werden, Wenn die große "Kelle" zerbricht? Ich glaube, es kriegen die Käte Vor lauter Aerger die Gicht.



De Cöchlitonissepp öber di ädginössische Schuelsubventio.

Mini gitrenie liebe Metlandlüt ond Brülisauer!

21m letzte Sonntig, womer i de Chrone bim Stranli ghocket sond, hats ghaffe, i soll amol öppis ober die tunsigs Schnessupfentio oder wieme sat, vergölle. I ha die Sach scholiert ond will en jetz brichte ond fab willi.

Also do manid die Here 3'Barn ine wieder emol, sie heisd vorigs Göld ond sond allewil onderem Hond usem Hond. Jez wönds a d'Schuel ane zale. Ond da wär scho ond rächt. Also globi vo dene paar Utillione wo's all Johr niekaieh sor das Gose no meh i d'Schuel springe müend, gabs nöd viel sor viel er wöß chamid d'Innervoller nöd meh als zwo Millione öber ond vo dene zwo Millione d'Arilliquer d'Hölfti. Da wär bigoscht e schoë hond is wo's früener gar nie nüz zoge händ vom Bond. Do sät me än am sehte Mekig z'Galle onne, wöni gkroget ha, er wöß worom. He los sos, hani rät. Do mänt de donders Wuelcht, z'Bärn ine heime denkt, je dömmer s'Volch, om so meh bruchis, bis es gschid gmacht sei ond um so meh dostis. Do bint such stückselswild worde. Sapperemoscht ine, hani dänkt ond säb hani, di dömmite wemmer nöd si öni säb wenner ond drom wemmer grad nüz vo dere Subsentio. Üsen Cil chömmer jo de Galler gä, die chönd e scho brunche. Ih a gschose!

Patriotischer Abenputz.

Derschiedene fangen an herumzutanzen Unf etwas desekten Bundesstnanzen. Und aber im Besondern und Ganzen. Wir lassen da gar nicht kuranzen. Wedenket ihr mürrischen Candespstanzen, Wie hat man zu helsen, zu decken, zu schanzen, Uns immer nicht vollen Dukaten-Ranzen! Was nützen Gespenster und Popanzen? Was jammern so schieden Pomeranzen? Uls würde der Teusel vergnüglich schwanzen, Wir hätten schon Schulden, wie Aussen Unzagen. Ind unpartrotischen Firlefanzen, Ihr bleibt uns entsernt in weiten Distanzen Ult enern verwünschen Dissonnanzen!

Blick in die Zukunft.

Richt lange mehr wird es dauern, dann befindet fich in jeder größeren Stadt eine Riesenansialt, von der elektrische Drahte höchster Spannung auch nach den kleinsten Orten gehen. Jeder Einwohner wird von Staatswegen angeschlossen sein, und durch den Cesla'schen Strom wird bald der lette Bacillus getotet sein.

Der berühmte Physiker Cesla hat nämlich die Entdeckung gemacht, daß durch elektrische Ströme starker Spannung alle Bacillen getötet werden können. Da nun die meisten Krankheiten durch Bacillen verursacht sind, wird voraussichtstich die Sterblichkeit bald um einen ungeheuren Prozentsat abnehmen. Die von Aationalökonomen erst für künftige Jahrhunderte vorausgesagte Uebervölkerung wird vielleicht schon nach zehn Jahren eintreten. Alle Preise werden dann ganz enorm sieigen. Wir raten daher Allen, die plöglich reich werden wollen, sich ein Vorratslager von Konserven anzulegen, welche nach einer Reihe von Jahren sicherlich mit riesigem Gewinn zu verkaufen sind.

Blaufarbiges.

Es schickt sich für das blaue Blut Der blaue Montag ziemlich gut; Doch ohne Geld im Sack bedeut's Das arme, himmelblaue Kreuz.

Dier Gfätzli.

Was doch die Narä trybä thüend, Ond Ulls verinjatüstä müend! Es ist än chogā Zwifelspalt; Schribst: Ja — schribst: Nä — so rent's di halt.

Im Jänner wo's schö Wetter macht Hat d'Offerzyt gad gwöß ka Blueft; Und wenn mis Wyb am Morge lacht, So thuet si 3'Obet wie en Wuest. Ond Herisan möcht d'Isabah Dör s'Aifalöchli an no ha; Ond flohwyl byft — bigöß s'ift wohr Uen glychä flohbode hönd'ren Ohr.

Wenn Aabert Aabis ploga thuet Der danf daby, i sag ems recht; Es goht da Brova nöd all guet Em Spitzbueb aber mangmol schlecht.

Dereinsmeierliches.

In der rheinthalischen Metropole geben sich nächsthin sämtliche alt Lehrer der Schweiz Rendez-vous. Der Zweck dieser Versammlung wird leider nicht bekannt gegeben, doch soll er nach vertraulichen Mitteilungen von Eingeweihten in der Hauptsache darin bestehen, den neuen Rheinthaler auf seinen Gehalt zu prüfen. Die Pädagogen interessieren sich ja bekanntlich für alles "Neue".

Das Beispiel wirft ansteckend und so haben sich auch die alt Gemein.

Das Beispiel wirkt ansteckend und so haben sich auch die alt Gemeinderäte und alt Kantonsräte zu gleichem Ocrgehen entschlossen. Um das Angenehme mit dem Unnüglichen zu verbinden, tagen sie in den Weingeländen des Waadklandes. In Beförderung der ungeheuren Anzahl dieser "alten" Herren werden am betresenden Cage zwischen Fürich und Kausanne zwölf Ertrazüge eingelegt. Craftanden: Die nämlichen, wie die alt Lehrer.

Es vereinigen sich ferner in den Hundstagen in Bümplitz, wo die beberühmte Kösselseige sieht, sämtliche alt Dereinsvorstände der Schweiz. Traktanden: Die nämlichen wie die alt Gemeinderäte.

In Chörishaus endlich versammeln sich um die Zeit wo der Waldmeister blüht alle alt Häfelischüler der Ost und Centralschweiz. Craktanden: Die nämlichen wie die alt Dereinsvorstände.

Die größte Versammlung wird aber am 12. februar abgehalten; da geben fich nicht bloß famtliche gewesenen, sondern auch gegenwärtigen Narren der Welt Rendez-vons. Craktanden: Dieselben. Anch einer.

Ein Mandjer war erft Attentäter Und wurde dann Minister später.

Ungefattelt.

"Die Schweizer Sozialpolitif ist doch nicht so unbeholfen wie einst Bileam!"
"Weil der Bundesesel, dem ein Schmalbeutel-Engel im Wege stand, nicht mit ihr vorwärts wollte, ift sie auf das Rad der Zeit in den Kantonen gesprungen und da geht's 3. B. mit Glarner Versicherungsgesetzen heisa vorwärts —."

"Hm — was sagt denn da der — der Efel dazu ?" "Was er immer sagt — j — a, natürlich — und das genügt!"

Im Detektivbureau.

(frei nach fürzlich stattgehabten Dorgangen.)

Direktor: "Ich fann mir icon denken, weshalb Sie kommen. Sie wollen Ihre Gattin beobachten laffen --

Junggeselle: "O, bitte nein! 3ch habe gar feine Uhnung, wo meine Jukunftige fiedt."

Direktor: "O, das werden wir icon herausfriegen."

Bei uns und anderswo.

Man wird älfer, Man wird kälter, Man verlert die Hitze, Man verlernt die Witze. Aber Steuern gahlt der Mann, Bis er nicht mehr schaufen kann.



Chueri: "Alfo, es gaht en Weg 3'Füri, Rägel, mir schmiered d'Räder mit süßem Unke und nüd mit g'wöhnlicher Wageschmiere."

Rägel: "Großhansereie!"

Ehneri: "Chabischas! Ueber 4 Milliane für die elektrische Cram i eim Chlapf bewilliget, Herrgott, das ist Geppis, das ist nüd nüüd."

Ringel: "Ja, da dond d'Schuhmacher wieder emal e frend ha! Da müends wieder mängs Schüeli hüeberlä bis die Millione usägloffä sind."

Chueri: "Gfahre, Rägel, nud gloffe — is Defizit lauft me und usem Defizit fahrt me, das ift gang de Binocle — gomprang Du — Adies!"